

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 860

Donnerstag, 27. Juni 2013

## PARTIZIPATION



## WIR BESTIMMEN MIT!



Florian

Hallo! Wir sind die 2B der Sportmittelschule Zwettl und waren heute in der Demokratiewerkstatt. Wir beschäftigten uns mit dem Thema „Partizipation“. Ihr wisst, was das ist? Nein? Partitipation heißt mitmachen, teilnehmen und mitbestimmen. Das bedeutet für uns, dass ALLE mitbestimmen dürfen. Was es sonst noch gibt, könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



## MENSCHEN BRAUCHEN KOMPROMISSE

**Konsens und Kompromiss erleichtern das Zusammenleben der Menschen.**

### Beispiel für Konsens:

Die Tiere auf der Huber-Farm in Harbach wollten einen Ausflug in den Schönbrunner Zoo machen. Sie waren sich alle einig und fuhren mit dem Traktor nach Wien. Zuerst mussten sie aber zur Tankstelle, um eine Vignette zu kaufen, denn sonst könnten sie nicht auf der Autobahn fahren. Als sie angekommen waren, bewunderten sie die vielen exotischen Tiere. Fred, das Schaf, war ganz begeistert von den Pinguinen und starrte sie die ganze Zeit an. Nach einem spannenden Tag voller Abenteuer kehrten sie nach Hause zurück. Sie waren froh, diesen Tag gemeinsam erlebt zu haben, und schliefen friedlich ein.



**Die Tiere fahren in den Schönbrunner Zoo.**

### Beispiel für Kompromiss:

Die Ferienzeit stand vor der Tür und die Mutter plante den gemeinsamen Urlaub. Der Vater wollte unbedingt in die Berge, die Kinder, Franz und Herbert, wollten lieber an den Strand. Jeder wollte woanders hin. Es gab einen fürchterlichen Streit. Die Mutter meinte, dass sie eine Woche in die Berge und eine Woche an den Strand fahren könnten. Jeder war damit einverstanden. Also fuhren sie gleich am nächsten Tag in die Berge und dann an den Strand. Mit dem Kompromiss waren alle zufrieden, und jeder genoss den Urlaub.



**Wir machen Urlaub in den Bergen.**



**Wir fahren an den Strand.**

In diesen zwei erfundenen Geschichten haben wir erklärt, was Konsens und Kompromiss bedeuten. Konsens bedeutet, dass alle einer Meinung sind und mit dem Vorschlag übereinstimmen! Kompromiss bedeutet, dass sich anfangs nicht alle einigen können, doch man findet einen Mittelweg!



**Meret (12), Lena (12), Safak (11), Nico (12), Christoph (12)**



## KINDERARBEIT/KINDERRECHTE

**Wir finden Kinderarbeit unfair. Aber wisst ihr überhaupt was das ist? Wir erzählen es euch.**

Manche Kinder werden ausgebeutet und zur Arbeit gezwungen. Sie bekommen kein Geld für die Arbeit, die sie leisten. Die Baumwolle für die Kleidung, die wir tragen, wird zuerst geerntet. Danach kann man



sie verarbeiten. In manchen Ländern wird die Baumwolle von Kindern geerntet und die Kleidung produziert. Deshalb werden die Kinder nicht so gut bezahlt. Die Baumwolle in Geschäften ist auch viel

billiger, weil Kinder diese Arbeiten erledigen. Viele Kinder werden auch oft in Bergbau und in Plantagen ausgebeutet.

Manche Eltern sind so arm oder haben so große Schulden, dass sie gezwungen sind, ihre Kinder zur Arbeit zu schicken.

Im Mittelalter mussten die Kinder meist 16 Stunden pro Tag am Feld und im Haushalt arbeiten. Nach einer Schätzung der UNO müssen 250 Millionen Kinder in armen Ländern wie zum Beispiel Asien oder Afrika, aber auch in Ländern sowie Osteuropa täglich schwer arbeiten.

Die ILO, die Internationale Arbeitsorganisation der UNO, versucht die Kinderarbeit auf der ganzen Welt

zu bekämpfen.

In Österreich ist Kinderarbeit verboten, weil es Kinderrechte gibt. Kinder dürfen in die Schule gehen. In Österreich ist 9 Jahre Schulpflicht.

Weil es die Schulpflicht gibt, kann es nicht passieren, dass einen die Eltern arbeiten schicken.

### Fairtrade

Fairtrade arbeitet auch in Workshops an vielen Schulen. Diese klären über Kinderarbeit auf.

Fairtrade garantiert auch, dass die Produkte, die von der Firma hergestellt werden, nicht von Kindern, sondern von Maschinen und Erwachsenen produziert werden.



**Marlene (12), Florian (12), Jakob (12), Ceina (11)**





## MOBBING UND GERECHTIGKEIT

**Mobbing kann in den schlimmsten Fällen auch zu Selbstmord führen! Es kann dir aber immer jemand helfen, wie LehrerInnen oder Eltern. Hauptsache, du erzählst es jemand und behältst es nicht für dich, wenn MitschülerInnen gemein zu dir sind. So könnte die Geschichte eines Mobbingopfers sein:**



Chipzko stellt sich vor der Klasse vor. Er ist vor zwei Wochen nach Österreich gekommen.



Weil er klein und sein Name anders ist, wird er von seinen MitschülerInnen gemobbt!



Die MitschülerInnen diskutieren über Chipzko, vielleicht ist er ja ganz nett!



Nach ein paar Wochen entschuldigten sie sich und sind Chipzkos Freunde geworden.



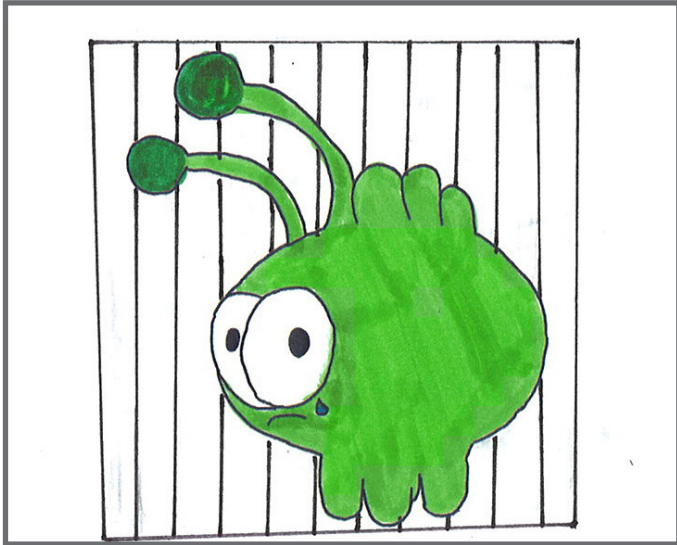
Julia (12), Vanessa (12), Mathias (12), Stefan (12)

Trotz Chipzkos netter Art schlossen sie ihn aus, weil er aus einem anderen Land kam, klein war und einen Akzent hatte. Nach einer Weile begriffen sie, dass er eigentlich nett ist und gaben ihm eine Chance. Unsere Gruppe hat diese Geschichte erfunden, aber so geht es wahrscheinlich einigen Leuten auf der Welt. Damit das nicht passiert, muss man sich auch in die Situation der Betroffenen hineinversetzen.

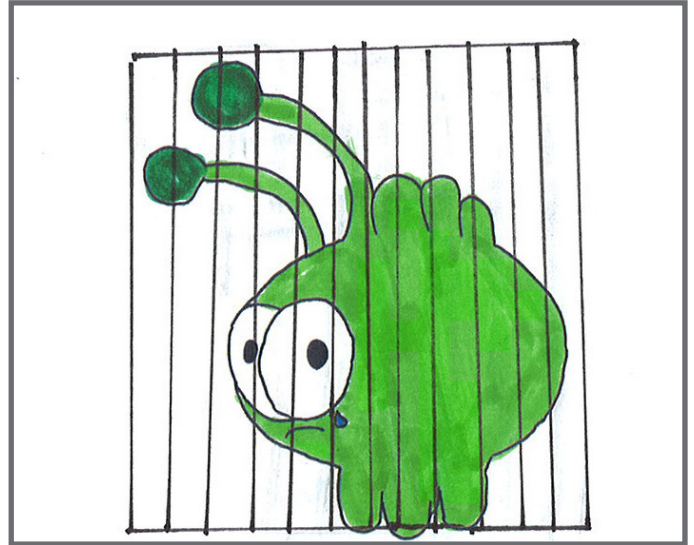


## !FREIHEIT!

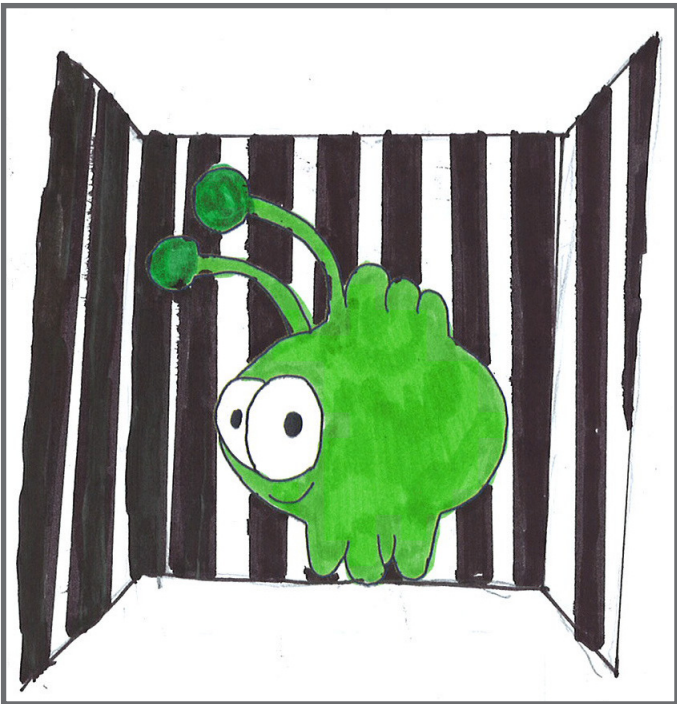
Unser Beitrag zum Thema „Freiheit“ handelt von einem Tier, das für lange Zeit eingesperrt wurde.



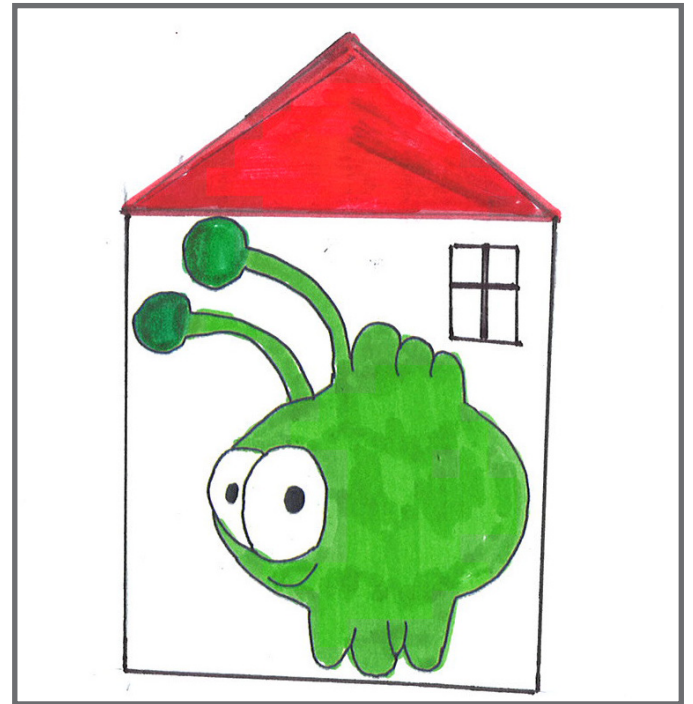
Ich werde eingesperrt, weil ich wurde in der Wildnis von einem Jäger gefangen! Er dachte, ich sei gefährlich, aber ich tue doch niemandem etwas.



„Ich brauche mehr Freiheit, weil ich mich bewegen will!“



Jetzt ist der Moment, wo ich freigelassen werde, und zu meiner Familie zurück gehen kann. Juhu!



Jetzt bin ich frei und kann mich auf den Weg zu meiner Familie machen!

Freiheit bedeutet für uns: FERIEN! Weil wir da keine Hausübungen machen und nicht jeden Tag in die Schule gehen müssen, und deshalb mehr Zeit für Freunde haben. Leider leben manche Kinder nicht in Freiheit, weil sie in unserem Alter schon arbeiten müssen. Das finden wir sehr schade. Daher sind wir froh, dass wir in die Schule gehen dürfen.



Lena (11), Kathi (12), Julian (12), Flurin (12), Lukas (12)





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

2B, SMS Zwettl, Schulgasse 24, 3910 Zwettl